

DOKUMENTATION



2.

NETZWERKKONFERENZ



SALZLANDKREIS

Lokales Netzwerk
Kinderschutz
im Salzlandkreis

28. NOVEMBER 2012

2. Netzwerkkonferenz des „Lokalen Netzwerks Kinderschutz im Salzlandkreis“ am 28. November 2012 in der Zeit von 10.00 – 16.30 Uhr

Die Netzwerkkonferenz wurde veranstaltet vom Jugendamt des Salzlandkreises, als Träger des Lokalen Netzwerks Kinderschutz.

Das „Lokale Netzwerk Kinderschutz“ wurde im August 2010 gegründet.

Mit dem Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes am 01. Januar 2012 und der „Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ am 01. Juli 2012 wurden wichtige gesetzliche Voraussetzungen geschaffen, um die Arbeit der Netzwerkpartner auf eine neue qualitative Ebene zu stellen.

Zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen des Netzwerks, wie die Netzwerkkonferenz im vergangenen Jahr mit den Präsentationsständen der Partner, die Tätigkeit in thematischen Arbeitskreisen und die zentralen Weiterbildungen sowie die tägliche Arbeit haben das Kennenlernen aller Beteiligten gefördert und sich positiv auf die Netzwerkarbeit ausgewirkt.

Damit hat sich im Salzlandkreis eine gute Grundlage entwickelt, um durch die vielfältigen Verknüpfungen das Risiko zu verringern, dass Kinder vernachlässigt oder misshandelt werden. Jeder Netzwerkpartner kann seinen Anteil leisten, damit die 3 Schwerpunkte bei der Umsetzung „Früher Hilfen“ zum Tragen kommen:

- Stärkung der Elternkompetenz, das heißt frühes Erkennen von Belastungen und Risiken und früher Zugang, um Hilfen zu vermitteln
- Präventiver Schutz von Kindern; das heißt gesundes Aufwachsen und zuverlässiger Schutz von Kindern durch eine Vielzahl von Akteuren (staatliche Gemeinschaft)
- Starke Netze für Eltern und Kinder knüpfen, das heißt verbindliche Vernetzung von Gesundheitswesen, Kinder- und Jugendhilfe, Schwangerschaftsberatungsstellen, Frauenunterstützungseinrichtungen, Justiz und Polizei

Im Salzlandkreis ist ein hohes Maß an fachlicher Kompetenz bei allen Netzwerkpartnern vorhanden. Dies wird bekräftigt durch die Ausbildung und den Einsatz von zertifizierten Kinderschutzfachkräften sowie durch die Entwicklung und konsequente Anwendung von Handlungsabläufen zur Beurteilung von möglichen Kindeswohlgefährdungen.

Nicht zuletzt wurde auch die breite Öffentlichkeit für die Thematik sensibilisiert.

Die diesjährige Konferenz stellte eine gute Plattform für die Akteure aus allen Professionen des Netzwerks dar, um sich gedanklich auszutauschen und sich fachlich weiterzubilden.

Unser Dank gilt allen Referentinnen und Referenten, den Leiterinnen und Leitern der Workshops sowie allen Akteuren, die die Konferenz besucht und in den Workshops aktiv mitgewirkt haben. Weiterhin danken wir der Bildungsakademie für die organisatorische Begleitung.

Programmablauf:

Im Bestehornhaus



10.00 Uhr

Kultureller Auftakt:
Robert Sack, Mitglied des Kabarett der Studiobühne Aschersleben



10.15 Uhr

Eröffnung durch den Schirmherrn des Lokalen Netzwerks Kinderschutz im Salzlandkreis
Landrat Ulrich Gerstner



- 10.30 Uhr Hauptreferat
Kinderschutz durch Vernetzung und Kooperation
Prof. Dr. Karin Böllert, Westfälische Wilhelmsuniversität Münster
- 12.00 Uhr Mittagspause
- Im Bestehornhaus
und in der
Bildungsakademie
Aschersleben***
- 13.00 Uhr ***Arbeit in Workshops*** (1. Durchlauf)
- 14.00 Uhr Kaffeepause
- 14.30 Uhr ***Arbeit in Workshops*** (2. Durchlauf)

Im Bestehornhaus



16.00 Uhr

Resümee der Netzwerkkonferenz

Petra Czuratis, Dezernentin Soziales, Familie und Bildung



16.30 Uhr

Ende der Veranstaltung

Workshops:

Die Workshops fanden parallel und in zwei Durchläufen statt, so dass jeder Teilnehmer zwei Workshops besuchen konnte.

Workshop 1:

Möglichkeiten und Grenzen der Kinder- und Jugendpsychiatrie

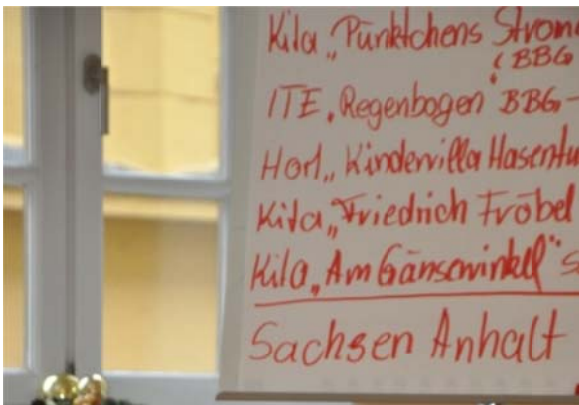
Dr. Olaf Latuscynski, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie



Workshop 2:

Kind-Eltern-Zentren im Salzlandkreis - Praxisbericht zu präventiven Angeboten

Marion Stellfeld, Sachgebietsleiterin Jugendamt und Fachberaterin Kindertageseinrichtungen
in Zusammenarbeit mit Frau Roscher von der Integrativen Kita „Bummi“ Staßfurt



Workshop 3:

Anonymisierte Fallberatung - Fallberatung - Fallgespräche

Kathrin Schütze-Dittrich und Gabi Zacher, Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg



Workshop 4:

Fallberatungsmethoden - Theoretische Grundlagen der Fallarbeit

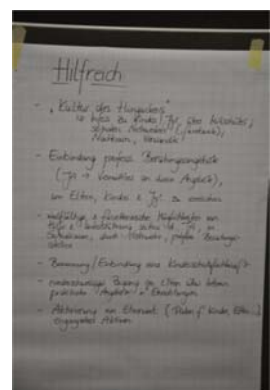
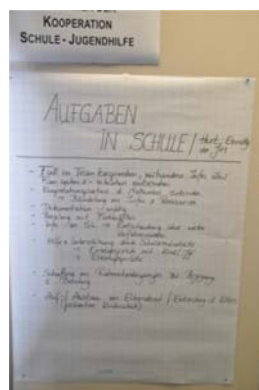
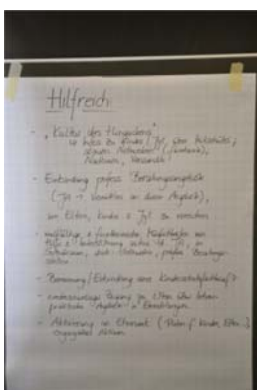
Kristina Geppert, Praxis für Coaching – Supervision – Organisationsberatung Halle



Workshop 5:

Kinderschutz im Rahmen der Kooperation Schule - Jugendhilfe

Kathrin Achtelik und Anke Bösenner, Netzwerkstelle für Schulerfolg im Salzlandkreis



Workshop 6:

Familienhebammen - Vermittlerinnen von Elternkompetenzen ?!

Ines Schäfer, Familienhebamme im Salzlandkreis



Workshop 7:

Frühförderung als Beitrag zur Förderung des Kindeswohls

Heike Leonhardt, Gesundheitsamt Salzlandkreis in Zusammenarbeit mit der Frühförderstelle der Lebenshilfe Bernburg gGmbH



Impressionen





